

Gestaltungsmittel in Gedichten untersuchen

Paarreim

Jambus

„goldene Strahlen des Himmels“

Kreuzreim

Daktylus

„die Blumen tanzen im Wind“

„stark wie ein Bär“

1 Setze die Begriffe und Beispiele in den Text ein.

Den **formalen Aufbau eines Gedichtes** kannst du nach folgenden Gesichtspunkten beschreiben:

- Zahl der **Strophen und Verse**
- **Reimart**, z. B. _____ (aabb), _____ (abab), umarmender Reim (abba)
- **Metrum**, z. B. _____ (unbetont, betont), Trochäus (betont, unbetont), _____ (betont, unbetont, unbetont), Anapäst (unbetont, unbetont, betont)

Einen ersten Zugang zum Inhalt des Gedichtes eröffnet dir die Untersuchung der im Gedicht vorkommenden Sprachbilder:

- **Vergleich** (verknüpft zwei Bedeutungsbereiche durch eine gemeinsame Eigenschaft, z. B.: _____)
- **Metapher** (von griech. *metaphorein* „übertragen“, Verbindung zweier Bedeutungsbereiche, z. B.: _____)
- **Personifikation** (Vermenschlichung, d. h. Dingen werden menschliche Eigenschaften oder Handlungen zugesprochen, z. B.: _____).

Clemens Brentano: Abendständchen

Hör, es klagt die Flöte wieder,
und die kühlen Brunnen rauschen!
Golden wehn die Töne nieder –
stille, stille, lass und lauschen!

- 5 Holdes Bitten, mild Verlangen,
wie es süß zum Herzen spricht!
Durch die Nacht, die mich umfängen,
blickt zu mir der Töne Licht.

2 Beschreibe kurz den formalen Aufbau des Gedichtes.

3 Welches der drei Sprachbilder kommt nicht in dem Gedicht vor? Kreuze es an. Nenne anschließend jeweils zwei Beispiele aus dem Gedicht für die beiden anderen Bildarten.

Vergleich Metapher Personifikation

Quelle: Clemens Brentano: Abendständchen; aus: Theodor Echtermeyer: Deutsche Gedichte, Von den Anfängen bis zur Gegenwart, neu gestaltet von Benno von Wiese, Düsseldorf: August Bagel Verlag 1956, S. 339